

## **Matsune & Subal Production**

**“store”** - ein Performanceprojekt

store

Matsune & Subal Production



### **Projektbeschreibung**

*Durchführungszeit und Durchführungsräume:*  
National Museum of Contemporary Art, Bukarest  
Kunstmarke, Wien  
Ixkizit/Mains d'Oeuvres, Paris  
Kunstmarke, Wien

25. April bis 18. Mai 2005  
6. bis 28. Juni 2005  
18. September bis 10. Oktober 2005  
16. bis 29. Oktober 2005

*Unterstützt von:* Stadt Wien und Terrains Fertiles

Das projekt “store” von Michikazu Matsune (JAP/A) und David Subal (A) beschäftigt sich mit:

- den Formaten und Mechanismen von Präsentation und Wahrnehmung in Theatern, Museen und Galerien,
- Kunst als Geschäft (Art as a business) und der Performance als Ware,
- den Handlungsformen des Kaufens und Verkaufens, die unseren Alltag wesentlich bestimmen.

Die Besucher sind gleichzeitig Publikum und Kunden.  
In den drei Städten Bukarest, Paris und Wien wurden die verschiedenen Facetten der Thematik anhand der gewählten Örtlichkeiten genau bearbeitet:

**Bukarest:** Performance im National Museum of Contemporary Art:  
"Liveperformance und Kunstwerk als Ware. Museum als Depot"  
**Paris:** Performance in einem ehemaligen Fabrikgebäude (Mains d'Oeuvres):  
"die Frage der Herstellung und Produktion"  
**Wien:** Performance in einem leeren Geschäft auf der Gumpendorferstraße:  
"die Vorgänge des Verkaufens und Kaufens"

Als Beispiel soll hier kurz der Projektteil in Wien beschrieben werden:

Mo, 24. bis Sa, 29. Oktober 2005, Öffnungszeiten tägl. 11-14 und 15-18 Uhr

In "store" kann man Bewegungen, Aktionen und Handlungen kaufen.

Der Besucher/Kunde erhält nach Betreten des Geschäfts eine Liste der verfügbaren Produkte, wählt eines, bezahlt und erhält seine Ware. Die Produktliste umfasst 59 verschiedene Performances in den folgenden Kategorien: "Pure Theatre", "Take Away", "Delivery Service", "Copies", "Cheap Copies", "economics" und "Do It Yourself".

Bei den Performances werden typische Materialien des Verkaufs verwendet: Plastik- und Papiertaschen, Kleiderbügel, Kartons etc.

Beim Produkt "**Boxing**" um 4,80 € aus der Kategorie "Delivery Service" tragen Matsune und Subal je einen leeren Karton, verlassen das Geschäftslokal, schieben, heben und platzieren den Karton auf der Strasse. Dadurch entsteht eine Komposition von Bewegungen. Einer der Kartons wird dem Käufer später postalisch an die Heimadresse zugeschickt.

Beim Produkt "**Eraser Head**" um 3,90 € muss der Käufer auf einem Sockel Platz nehmen. David Subal fertigt auf einem A3 Skizzenpapier mit Bleistift ein Portrait des Kunden an. Das Portrait wird auf dem Sockel für eine Minute ausgestellt. Danach arbeitet Michikazu Matsune am Portrait weiter, indem er mit einem Radiergummi das Portrait ausradiert, zum Verschwinden bringt. Die entstandenen Radiergummifussel werden gesammelt, in ein Briefkuvert gegeben und dem Kunden als Take Away-Produkt mitgegeben.

## **Projekteinschätzung in Bezug auf die Ausschreibungskriterien:**

“store” ist als internationales Projekt angelegt und bearbeitete in den verschiedenen Städten/Ländern unterschiedliche Facetten der Thematik: Waren- und Produkthaftigkeit, Herstellung, Verkauf und Kauf. Ein länder-spezifischer Research zur Rolle des Kunstwerks als Ware und zur Bedeutung des Konsums wurde betrieben. Der Verkauf, Tausch von Waren gegen Geld kann als global durchgesetztes System angenommen werden. Welche Rolle nimmt die Kunst, das Theater, die Liveperformance darin ein? Die internationale Ausrichtung macht einen wesentlichen Teil des Projekts aus und spielt auf humorvolle Weise mit dem Phänomen der Expansion einer erfolgreichen Geschäftsidee. Die Frage der geschäftstüchtigen Ausbreitung einer Businesskette in Zeiten der Globalisierung wird kritisch thematisiert.

Für die Zukunft ist geplant, “store” als temporäre Niederlassung in anderen Städten durchzuführen. Gespräche existieren zurzeit beispielsweise mit Springdance in Utrecht (Niederlande), Dans in Kortrijk (Belgien) und Shin-bi Galerie in Kyoto (Japan).

Das Projekt schöpft seinen innovativen Gehalt aus der Erweiterung des Formats von Performance über die Theaterörtlichkeit und –zeit hinaus: die Verlagerung in ein Geschäft und die Ausschöpfung der Performancezeit im Rahmen der Geschäftszeit.

“store” fordert den traditionellen Status des Kunstwerkes heraus und lässt den Betrachter (Interessent, Kunde und Auftraggeber) seine eigene Rolle hinterfragen. Gegenwärtige sozioökonomische, gesellschaftliche Entwicklungen werden dabei genauso wie kunstinterne, kunstreflexive Diskurse berücksichtigt. Bei “store” wird mit dem Kauf der Performance ein Objekt hergestellt, das als Instant Installation nur bis zum nächsten Kunden im Raum bleibt und vom Käufer mitgenommen wird oder später diesem zugeschickt wird. Dadurch wird das tradierte Theatermodell, der Galerie- und Museumskontext in Frage gestellt. Was ist das Kunstwerk? Die Aktion (das Portraituren und Radieren), das hergestellte Objekt (das fertige, ausgestellte Portrait des Kunden) oder das Take Away-Produkt (Radiergummifussel)?

## **Selbstdarstellung / Biographien**

Matsune & Subal arbeiten seit 2004 zusammen.

Nach “untitled, 2004” entstand die Arbeit “store”, ein Versuch die Präsentationsform Theater, Galerie und Geschäftslokal miteinander zu verbinden und in Frage zu stellen, sowie einer Auseinandersetzung der Beziehung zwischen Objekt und Subjekt. Derzeit arbeiten sie an dem Projekt “By the way”, welches im März 2006 im Tanzquartier Wien Premier haben wird und an der länger angelegten Serie “One Hour Standing for”.

Matsune und Subal beschäftigen sich mit der Schnittstelle zwischen bildender und darstellender Kunst.

Michikazu Matsune

geboren 1973 in Kobe, Japan.

1992-93 Studium der Kunstgeschichte in Steinerseminariet in Ahus, Dänemark.

1993-97 Ausbildung für Eurythmie in Järna, Schweden.

Seit 1997 als Tänzer tätig und hat gearbeitet mit Choreografinnen wie

Philipp Gehmacher, Saskia Hölbling, Elio Gervasi, Sebastian Prantl und Virpi Pahkinen.

2004 michikazu matsune photo exhibition, Gallery Prinz, Kyoto, Japan.

David Subal

geboren 1973 in Wien.

1991-93 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Wien.

1993-96 Ausbildung für Tanz und Pädagogik am Konservatorium Wien.

Seit 1992 als Tänzer und Performer tätig. Zusammenarbeit mit Tanztheate Homunculus,

Dans.Kias-Saskia Hölbling, Simon Freason, Martine Pisani, Laurent Pichaud, Philipp Gehmacher und Remy Heritier. Bühnenbild bei mehreren Dans.Kias Produktionen.

Ausstellungen, Installation: “im Verbinden”, 1997, Salzburg.

“Aus Stellungnahme”, 2003, Factory Season am Tanzquartier Wien.

2005 präsentiert seine eigene Arbeit “Whipped Cream” bei imagetanz und Repérages.